

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen

Gebäudereiniger nehmen Mörike-Grundschule für ihre Meisterprüfung

Es sind Ferien, die Schulen sind leer. Nicht so in der Eduard-Mörrike-Schule in Böblingen. Viele fleißige Hände wischen, schrubben und polieren die Grundschule auf Hochglanz. Es handelt sich bei den fleißigen Helfern nicht um Heinzelmännchen, sondern um die Meisterschüler des Gebäudereiniger-Handwerks.

VON ELISABETH WOLF

Die 20 Gebäudereiniger kämpfen sich durch verklebte Tische, schmutzige Fenster und Kaugummi-Reste. Ziel der Strapazen ist der Meistertitel der Gebäudereinigungsinnung Baden-Württemberg, die dieses Jahr erstmalig in Böblingen stattfindet. Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler freut sich: „So günstig kommen wir sonst nicht zu einer Hausreinigung.“ Oliver Buck aus dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ist im Gegenzug dankbar für die zur Verfügung gestellten Räume. Wo sonst finden

sich 20 gleich große Zimmer.

Jeder der Prüflinge hat die Verantwortung für ein Klassenzimmer. Innerhalb von 32 Stunden muss der rund 80 Quadratmeter-große Raum komplett gereinigt werden. Die Prüflinge kommen aus ganz Deutschland, jeder einzelne von ihnen mit bis zu 20 Flaschen Putzmittel im Gepäck. Dabei hat die Wahl des falschen Reinigungsprodukts schon manchen Prüfungskandidaten den Meistertitel gekostet: „Ruinierte Böden und zerkratzte Tafeln sind dabei keine Seltenheit“, meint der Vorsitzende vom Prüfungsausschuss, Alois Sorg. Aber nicht nur Putzmittel, sondern auch Reinigungstechnik und Zeitplanung, sind entscheidend. Wer seine Arbeitszeit falsch plant, kann schnell in Verzug geraten.

Die Prüfungsanforderungen an Sauberkeit und Raumpflege sind hoch, die Zeit knapp und der Druck bei den Prüflingen wächst von Stunde zu Stunde. Die Durchfallquote liegt zwischen 10 und 30 Prozent.

Heute um acht Uhr morgens ging es los, bevor gereinigt werden konnte mussten aber erst einmal die Klassenzimmer ausgeräumt werden. Danach erstellen die Prüfungskandidaten ihren Arbeitsplan: „Fenster, Decken, Wände, Heizung und Tafel, dann die Bodenreinigung“, in dieser Reihenfolge arbeitet sich Elisabeth Gruben durch die 2A der Schule.

„Es ist eine Herausforderung für mich“

Die 54-Jährige ist hauswirtschaftliche Betriebsleiterin in der Kreis-Klinik Esslingen. „Es ist eine Herausforderung für mich“, sagt die Leiterin einer 80-köpfigen Belegschaft. Bis heute haben die Prüflinge Zeit, ihr Meisterstück – so nennt sich der frisch gebohnerte Raum –, fertigzustellen. Dann wird es ernst. Mit zwei seiner Kollegen und einer dreiseitigen Checkliste wird Oliver Buck jedes Klassenzimmer genaustens unter die Lupe nehmen.



Frederic Kampa beim Fensterputzen in der Mörike-Schule

KRZ-Foto: Bischof